

Rundbrief der Anonymen Spieler (GA) Deutschland



*Gib
weiter*



Nr. 87

September 2013

20.09.2013

Freimütiges Geben gehört einfach zum Leben



DJI Jugendherberge in Dessau-Roßlau

Impressum:

**Rundbrief
"Gib es weiter"
der
Anonymen Spieler (GA) Deutschland
Nr. 87 • Sonderausgabe September 2013**

Herausgeber:

Interessengemeinschaft
Anonyme Spieler (GA)
Bovestr. 41a
22043 Hamburg

Redaktion und Druck:

Jochen GA Hannover,
Thomas GA Berlin

E-Mail:

hannover@anonyme-spieler.org

© by Anonyme Spieler (GA)

Titelbild: Dessau-Roßlau/Deutschland

**Teile des Inhaltes frei übersetzt
nach dem Combo-Buch der Gamblers Anonymous GA
Copyright © by Gamblers Anonymous GA**

**sowie dem 12-Schritte Programm der
Anonymen Alkoholiker AA deutscher Sprache**

Die im Rundbrief "Gib es weiter" veröffentlichten Beiträge gründen sich auf den Erfahrungen der jeweiligen Verfasser/Innen mit dem GA-Programm (Schritte, Traditionen, Meetings-Begegnungen, Sponsorschaft etc.) Sie stellen keine Stellungnahme der Gemeinschaft der Anonymen Spieler(GA) dar und können nicht auf GA als Ganzes bezogen werden.

Für eingereichte Manuskripte wird kein Honorar bezahlt. Die Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Für Zusendungen oder Teile davon kann keine Haftung übernommen werden.

Das Redaktionsteam bittet um Verständnis dafür, wenn ihm notwendige Änderungen, Kürzungen, oder das nicht veröffentlichen eines Beitrages als unabwendbar erscheinen. Die Entscheidung hierüber trägt ausschließlich das Redaktionsteam und in letzter Verantwortung der Verein Interessengemeinschaft Anonyme Spieler(GA) e.V., Bovestraße 41a, 22043 Hamburg. Wir veröffentlichen auch keine uns zugesandten Beiträge, die unseren Traditionen widersprechen.

Die im Rundbrief "Gib es weiter" veröffentlichten Beiträge dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Vorstandes des Vereins wiederverwendet oder veröffentlicht werden.

Eventuelle Rechte Dritter der an uns zugesandten Artikeln oder Teilen davon (Textpassagen, Fotos, Zeichnungen usw.) müssen beachtet werden; für den Abdruck muss eine schriftliche Einverständniserklärung der Rechteinhaber vorliegen.

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort.....	4
Einladung zum Deutschlandtreffen 2013.....	5
Gedanke zum Thema des Deutschlandtreffens 2013.....	6
Zum Ablauf des Deutschlandtreffens in Dessau-Roßlau.....	7
Glossar.....	8
Der Verein lädt ein zur Mitgliederversammlung.....	11
Schriftliches Meeting mit Beiträgen Anonymer Spieler(GA)	12
Das Gelassenheitsgebet.....	19
Liste aller GA Deutschlandtreffen.....	20

Vorwort

Lieber Leser und liebe Leserin,
liebe TeilnehmerInnen des schriftlichen Meetings „Gib es weiter“.

Unsere Gemeinschaft hat in ihrer über 30 jährigen Geschichte nun schon 87 schriftliche Meetings, manche nennen es Rundbrief, auf die Beine gebracht. Die letzten 6 Ausgaben wurden von einem Redaktionsteam der GA Gruppe in Freiburg gestaltet.

Euch, liebe Freunde der GA Freiburg, einen herzlichen Dank für die engagierte und zuverlässige Herausgabe der Ausgaben während der letzten drei Jahre.

Eure zuletzt angekündigte Ausgabe erschien leider nicht mehr – ihr habt uns das vor einigen Wochen auf der Homepage und in einem offenen Brief mitgeteilt. Wir wünschen Euch Aktiven sehr, dass Euch der Dienst persönlich gestärkt hat und Ihr weiterhin auf Eurem Genesungsweg seid und bleibt. Immer wieder behaupten und berichten wir in unseren Meetings, 'Dienste bringen Genesung'.

Eines mag ich noch sagen: Mir hat Euer Dienst jedenfalls Genesung resp. Unterstützung gebracht auf meinem Genesungsweg. Ich hoffe, dass sage ich auch im Einverständnis anderer Freunde unserer GA Gemeinschaft und Teilnehmer des schriftlichen Meetings 'Gib es weiter'.

Diese Ausgabe ist - wenn man so möchte – eine Sonderausgabe. Wir, das Organisationsteam des Deutschlandtreffens 2013 (Lutz, Sabine, Andrea, Manfred, Dagmar, Fritz, Thomas und Jochen) haben uns kurzerhand entschlossen, die 87. Ausgabe herauszugeben. Vor allem hatten wir zwei Motive:

Wir wollten uns auf jeden Fall bedanken bei den Freiburger Freunden für Ihren Dienst.

Zum Zweiten dachten wir, wir könnten mit Informationen um das Deutschlandtreffen in Dessau Interesse an dieser Ausgabe wecken und sie erfüllt einen informativen Zweck für uns ca. 80 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Vielleicht regen wir ja sogar einige von Euch an, den Rundbrief 88 zu gestalten. In gewisser Lesart lässt sich das Motto des Deutschlandtreffens auch in diesem Kontext verstehen: FREIMÜTIGES GEBEN GEHÖRT EINFACH ZUM LEBEN“. Überlegt auch Ihr Euch, wie der Rundbrief weitergehen kann, ob Du oder Du es anpackst, damit es auch in Zukunft heißt: „GIB ES WEITER“.

In diesem Sinne gute 24 Stunden auch im Namen Eures Organisationsteams des Deutschlandtreffens und der Mitwirkenden dieses Rundbriefes

Jochen (süchtiger Spieler aus Hannover)



**30. Deutschlandtreffen
für Spieler und Angehörige 2013
Freitag, 27.09.2013 - Sonntag, 29.09.2013
in Dessau-Roßlau**



Die Jugendherberge in Dessau-Roßlau ist für das ganze Wochenende ausschließlich für uns reserviert. Wir erhalten dort auf Wunsch alle Annehmlichkeiten, die bei einer Unterbringung mit Vollpension möglich sind.

Das Organisationsteam hat über unseren Verein das Haus verbindlich gebucht!

Die Unterbringung erfolgt ausschließlich in Zimmern mit 2 bis 3 Personen. Wer z.B. krankheitsbedingt ein Einzelzimmer benötigt, müsste sich ausdrücklich mit uns in Verbindung setzen - wir versuchen das dann zu realisieren. Die Teilnahme am Deutschlandtreffen (an den Meetings und am Programm) ist prinzipiell kostenfrei.

Die Kostenpauschale für Unterkunft und Vollpension für 1 Person beträgt 95,- €.

Die Leistungen des Hauses beginnen am Freitag, dem 27. Sept. mit einem Kaffee/Tee-Stehempfang ab 15 Uhr - auch die Zimmer können ab dieser Uhrzeit bezogen werden - wir enden mit dem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag, dem 29. Sept. gegen 13 Uhr.

Anmeldungen sind jederzeit möglich. Hierfür erbitten wir Deine Überweisung (mit Angabe Vornamen und Ort) von 95,00 € p.P. auf das folgende Konto:

Anonyme Spieler (GA) Interessengemeinschaft e. V.

Institut: Hamburger Sparkasse

K. nr.: 1261 110 942

BLZ: 20050550

Betreff: Vorname / Meetingsort

Nach der Überweisung erbitten wir außerdem, Eure Anmeldung und Euren Wunsch, mit wem Ihr in einem Zimmer untergebracht werden wollt (DoppelzimmerpartnerIn) auf einer gesonderten Email an hannover@anonyme-spieler.org - dort organisieren wir die Zimmerreservierungen; über Eure Emailadresse informieren wir Euch dann auch über Details zum Programm des Deutschlandtreffens.

Adresse für Anreise / für Routenplaner:

Jugendherberge Dessau-Roßlau

Ebertallee 151

06846 Dessau-Roßlau

Anreise mit der Bahn:

bis Dessau Hauptbahnhof (ist IC Station) von dort 2,5 KM zur DJH)

Einen Pendelverkehr zwischen Bhf. und JH werden wir einrichten (Info in späterer Kommunikation)

Nächster Flughafen:

Halle/Leipzig: 58 km mit Öffi-Verbindung nach Dessau Hbf

Gedanke zum Thema des Deutschlandtreffens 2013

Einen
Tag
zur
Zeit

Nachdem wir jetzt spielfrei geworden sind und uns darum bemühen, einen Tag zur Zeit leben, können wir auch damit aufhören, unvernünftige Ansprüche und Forderungen an Menschen zu stellen, die uns nahe stehen. Wir können dort Güte, Nachsicht und Freundlichkeit ausstrahlen, wo wir sie einst vermissen ließen. Wir können die ersten Schritte dazu tun und uns die Zeit nehmen, den Menschen, die uns nahe stehen, gegenüber aufmerksam, rücksichtsvoll und einfühlsam zu sein. Sogar gegenüber Menschen, die wir nicht mögen, können wir versuchen, höflich und zuvorkommend zu sein. Und wenn sie uns buchstäblich aus dem Weg gehen, können wir uns doch bemühen, ihnen Verständnis und Hilfe anzubieten.

Versuche ich auch, allen Menschen, mit denen ich in Kontakt komme, freundlich, zuvorkommend und mit Respekt zu begegnen? Will ich mich bemühen, sie eher zu verstehen, anstatt von vornherein Verständnis und Mitgefühl von ihrer Seite zu erwarten?

Gebet für den Tag

Lieber Gott, lass mich lieber geben als immer nur nehmen. In der Vergangenheit habe ich mir angewöhnt, jedes bisschen Zuneigung und Aufmerksamkeit der Menschen, die mir nahe standen, wie ein Schwamm in mich aufzusaugen, bis sie am Ende vollkommen kraftlos und ausgezehrt waren. Lass mich heute lernen und üben, den Menschen in meiner nächsten Umgebung mehr Interesse, Güte, Aufmerksamkeit, Rücksicht und Mitgefühl entgegenzubringen,
- solange, bis es mir zu einer zweiten Natur geworden ist.

Nur für Heute will ich im Gedächtnis bewahren,

dass freimütiges Geben einfach zum Leben gehört.

*Aus dem GA-Meditationsbuch „Einen Tag zur Zeit“ © Hazelden-Verlag,
28. September 2013, Gedanke für den Tag*

Zum Ablauf des 30. Deutschlandtreffens

Erläuterungen s. "Glossar"

FREITAG

		<i>Uhrzeit</i>	
		<i>von</i>	<i>bis</i>
ab 15:00			Anreise ⁹⁾⁺¹⁰⁾ , Kaffee, Tee + Kuchen
18:00	20:00		Kulturtisch ⁸⁾
18:00	19:00		Abendbuffet
19:30	21:30		Eröffnungsmeeting
22:00			Meetings

SAMSTAG Vormittag

7:00/7:30	8:00		Early bird ¹⁾
7:30	9:00		Frühstücksbuffet
9:15	12:00		Speakermeeting ²⁾ nach einer Pause: Parallele Meetings zum Thema ²⁾
11:00	12:00		alternativ: Meditativer Spaziergang „Die 12 Versprechen“
12:00	13:00		Mittagsbuffet

SAMSTAG Nachmittag

13:00	16:00		Rahmenprogramm ³⁾ <i>Geführter Spaziergang, Bauhaus-Tour, Fahrrad-Spazier</i>
ab 15:00			Kaffee, Tee + Kuchen
16:30	18:00		Vereinssitzung (Gäste willkommen) ⁴⁾
16:00	17:30		alternativ: Meetings
18:00	19:30		"Dessauer Abend" ⁵⁾
20:00	21:00		Lesungen (Andrea SHG Dessau ⁶⁾ und Lutz) ⁷⁾
20:00			alternativ: Meetings
21:00			Abendmeditation
21:30			Discothek

SONNTAG

7:00/7:30	8:00		Early bird
7:30	9:00		Frühstücksbuffet
9:30	11:30		Abschlussmeeting
12:00	13:00		Mittagsbuffet
			Verabschiedung mit Kaffee + Tee

GLOSSAR

Zum besseren Verständnis einiger Programmstichworte

1) Early Bird

Sonnenaufgang ist um 7:16 Uhr – vielleicht haben einige Lust, morgens vor dem Frühstück eine kurze Meditation, einen Spaziergang, ein kleines Sportangebot oder ähnliches zu verabreden. Ein gemütlicher Raum (Meetingsraum 100 oder 200) oder open-air ist Gelegenheit. Wir würden uns freuen, wenn jemand von Euch so etwas anbieten würde – es finden sich bestimmt Interessierte.

Es könnte auch Freitag oder und Samstag Abend ein Angebot geben, nennen wir's „Zur Gutenacht“

2) Speakermeeting

Dieses Meeting hat ein anderes Format als unsere Meetings zuhause: Wir haben 4 Sprecherinnen und Sprecher (Speaker) dazu eingeladen, zu einem vereinbarten Thema ihre Lebenserfahrungen zu teilen. Die jeweilige Redezeit ist auf 10-15 Minuten begrenzt. Das Meeting wird diesmal von einer GamAnon und einem GA Mitglied 'geleitet'. Es wird keine offene Aussprache zum Thema geben, interessierte Nachfragen von uns MeetingsteilnehmerInnen an die Speaker sind (zeitlich begrenzt) möglich.

Das Thema zu dem geteilt wird, ist das Motto des Deutschlandtreffens: „Freimütiges Geben gehört einfach zum Leben“.

Das Meeting beginnt um am Samstag um 09:15 Uhr und endet um 10:45 Uhr. Nach einer 15 minütigen Pause gibt es die Möglichkeit in einem separaten GamAnon Meeting, einem GA Meeting oder/und einem offenen, gemeinsamen Meeting das Thema noch einmal zu teilen ohne Speaker: 11:00 bis 12:00 Uhr.

3) Rahmenprogramm

a. Geführter spiritueller Spaziergang mit Fritz

Welterbepark Georgium/ Garten und Bauhausbauten. Über die Elballee geht es geradewegs auf das Kornhaus zu, welches, im Bauhausstil erbaut, ein Restaurant mit fantastischem Blick auf die Elblandschaft beherbergt. Der Elbe folgend, vorbei an einer Bauhaussiedlung und dem Elbpavillion kommen wir zur Wallwitzburg (sp. 17 Jhd.).

Es geht nach Süden, an einem kleinen Teich vorbei, durch den Beckerbruchpark, welcher in Verbindung mit dem Georgengarten eine der größten Gartenanlagen des UNESCO – Gartenreiches bildet. Wieder auf der Elballee und vorbei an den Meisterhäusern kommen wir zurück zur Jugendherberge. Während der Tour gibt es kleine Pausen, in denen spirituelle Texte vorgelesen werden.

Wir gehen am Samstag um 13.15 Uhr gemeinsam los. Der Spaziergang dauert ca. 2 Stunden.

b. Bauhaus-Tour mit Andrea

Das Bauhaus lädt zu speziellen Führungen ein. Wir haben uns dort eingebucht. Wir bekommen dort Räume zu sehen, die wir sonst als Besucher nicht sehen könnten. Während der Führung wird uns u.a. die Geschichte des Bauhauses erläutert.

Bei Interesse an diesem Programmpunkt, tragt Euch bitte in die aushängende Liste ein. Es gibt maximal 25 Teilnehmerplätze.

Die Führung beginnt am Samstag um 14.00 Uhr. Unsere Tourgruppe verläßt um 13:30 gemeinsam unser Tagungshaus. Fussweg ca. 20 Minuten. Wir laufen entlang der Elballee, vorbei an den Meisterhäusern. Die geplante Rückkehr in der Jugendherberge ist dann ca. 15.30 Uhr.

c. Fahrrad-Spazier mit Jochen

Dessau liegt in einer Auenlandschaft zwischen Mulde und Elbe geprägt von Parks und Streuobstwiesen.

Wir starten an der Jugendherberge um 13:30 Uhr, bequem nach dem Mittagessen. Die geplanten Etappen sind nicht mehr als je 3-5 km lang und beinhalten keine (wenigst) Steigungen, eine unangestregte Tour:

1.Etappe: Jugendherberge – Ebertallee, Kühnauer See, Schloss Groß Kühnau

2.Etappe: von Schloss Groß Kühnau bis Kornhaus am Elbbogen .

3.Etappe: Vom Kornhaus fahren wir über den Schillerpark entweder zur Muldemündung oder zum Tiergarten am Georgengarten.

Es stehen für diese Spazierfahrt bis zu 10 Fahrräder zur Verfügung. Meldet Euch bitte an, es hängt eine Teilnehmerliste am 'schwarzen Brett'.

4) Mitgliederversammlung des „Anonyme Spieler (GA) Interessengemeinschaft e.V.“; Einladung siehe Seite 11

5) Dessauer Abend: Kulinarisches von Grill und Buffet

6) Literaturabend/ Lesung eigener Texte von Andrea und Lutz

Die Texte und Gedichte umfassen viele Facetten des Lebens. Sie berichten von Erfahrungen, Träumen, von der Natur und der Liebe. Die Autoren versuchen ihre Sicht des bunten, manchmal harten und anstrengenden aber auch hoffnungsvollen Daseins zu schildern.

Beginn der Lesung ist am Samstagabend 20.00 Uhr mit anschließendem Gedankenaustausch – geplantes Ende ist 21.00 Uhr

Der Verein lädt ein:



Hamburg, den 29.08.2013

Betr.: Einladung zur Jahreshauptversammlung der Anonymen Spieler (GA) Interessengemeinschaft e.V. 28.09.2013 von 16.30 – 18 Uhr beim Deutschlandtreffen DJH Dessau, Ebertallee 151, 06438 Dessau

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung / Eröffnung Mitgliederversammlung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Verlesung Protokoll der letzten Vereinssitzung 08.10.2012 und Genehmigung
- 3 Bericht des Vorstands und Kassenbericht
- 4 Entlastung des Vorstandes
- 5 Ausscheiden von Mitgliedern: zur Zeit nicht bekannt
- 6 Neuwahl von Mitgliedern: zur Zeit nicht bekannt
- 7 Planung Budget 2014, Projekte, Versicherungen
- 8 Deutschlandtreffen 2014
- 9 Sonstiges

Sollten weitere Punkte notwendig sein, bitte dem Verein melden.

Schöne 24 Stunden

Der Vorstand

Anlage :
Protokoll letzte Vereinssitzung



Schriftliches Meeting



Thomas per E-Mail



Was gebe ich - kann ich geben für mich und andere?

Eine Frage die ich nicht auf Anhieb beantworten konnte. Weil es tauchte sofort eine andere Frage auf: was erwarten andere in dieser Hinsicht von mir? Die zweite Frage konnte ich jedoch schnell beantworten: nichts !!!

Ich lernte das andere etwas haben und mit mir teilen und freiwillig geben, was mir helfen kann meine ungesunde Lebensweise zu verändern, der Weg in diese Lernphase wurde mir von Menschen mit dem gleichen Problemen vorgelebt. Zumindest war eine Richtung für mich zu erkennen, wohin die Reise gehen kann, da ich in den Gesichtern die Fröhlichkeit und gesunde Lebensweise ablesen konnte.

Nach einer gewissen Anfangszeit lernte ich, das auch ich etwas geben kann, mich als Person, als Freund, als Zuhörer und als jemand der aus seinen Erfahrungen berichten kann, die gut und mal auch nicht so gut waren. Ich darf auch heute eine Hilfe für andere sein, was ich als Geschenk ansehe.

Der Weg der Genesung, den ich vorfand, hatte viele Abzweigungen, diesen nicht zu folgen war und ist eine Herausforderung für mich. Ich hatte noch einen langen Weg vor mir, das Ziel war und ist meine Spielfreiheit und ein zufriedenes Leben zu führen, ohne die Last, die auf meinen Schultern lag, war noch schwer, doch mit jedem kleinen Erfolg auf dem Weg wurde sie weniger. Die Steine (Probleme), die auf dem Weg lagen, konnte ich umgehen oder aber ganz sauber lösen.

Klar, es kamen auch mal ganz große Brocken, die mir den Weg versperrten, die mich Zweifeln liessen, die mich versuchten, vom rechtem Weg abzubringen. Da ich nun schon eine Weile auf dem gesunden Weg unterwegs war, konnte ich daran Glauben, dass dieser Weg, diese Richtung schon funktioniert, mir fehlte jedoch oft der Glaube, dass alles was ich mache für mich Hoffnung bedeutet, und diese mit dem Glauben an ein Leben ohne Glücksspiel eine gute Lösung ist.

Ich setze meinem Weg fort, und finde mich immer besser zurecht, es liegen auch nicht mehr so viele Steine im Weg, die mich zum Stolpern bringen, und wenn, dann finde ich immer eine Möglichkeit, meinen Weg fortzusetzen, ohne hinzufallen, und wenn ich mal ins schwanken gerate oder hinfalle, stehe ich wieder auf.

Auf dem Weg zum Gesunden gibt es für mich viele Erfahrungen von anderen, die diesen Weg schon beschritten haben, diese Hilfe nehme ich gerne in Anspruch, somit kann ich auch anderen Hilfe anbieten, der Kontakt zu anderen ermöglicht mir u. a. mir die Augen zu öffnen für die Schönheiten am Wegesrand. Diese Schönheiten habe ich früher nie gesehen oder sehen wollen, weil ich zu sehr mit dem Spielen und deren Folgen zu tun hatte.

Eine Neue Lebensweise (ohne Glücksspiel(e)) umzusetzen war schon schwer, diese dann auch zu Leben, erst recht, hierbei hat mir geholfen, dass andere Menschen es ähnlich erlebt haben, und somit für mich Hoffnung bestand, die Erfahrungen möchte ich heute nicht mehr missen. Für mich ist heute, das Geben ein grosser Gewinn in meinem Leben, ich erledige viele Aufgaben für Menschen, denen es nicht so gut geht, als Freund und als Mensch. Für mich ist das Geben zu einer schönen Entwicklung in meinem Leben geworden.

Meine Genesung hat mir die Freiheit geschenkt, dem Leben ehrlich ins Gesicht zu blicken, in der Voraussicht und der Sicherheit, dass ich richtig Handel. Ich sollte mir ins Gedächtnis rufen, dass das, was heute richtig ist, nicht unbedingt auch morgen oder später richtig sein muss.

Während ich meine Erfahrungen durchlebe, verändere ich mich und kann die alten Bedingungen mit anderen Augen betrachten. Diese neue Sichtweise stellt mein Wertesystem auf die Probe, und die Regeln und Grenzen von gestern lassen sich nicht unbedingt auf die Gegebenheiten von heute anwenden.

Mein Wachstum ist ein nie endender Prozess. Gestern wurde ich auf das vorbereitet, was sich mir heute als Aufgabe stellt. Und das Morgen wird durch meinen Umgang mit dem heutigen Tag erleichtert. Das Programm hat mir Klarheit geschenkt - Klarheit über mich selbst, über andere und darüber, wie ich und andere das eigenes Wachstum fördern kann.

Schöne 24 Thomas aus Stockelsdorf





Claus per E-Mail

Erinnerungen an mein erstes Deutschlandtreffen

Seit Januar 1985 besuchte ich die neu gegründete Frankfurter Gruppe der "Anonyme Spieler AS" eine Gruppe die nicht lief, weil keiner blieb und wenige dazu kamen. Ich ging da noch fast jeden Tag spielen wie die anderen in der Gruppe auch, keiner war und blieb abstinente. Wir hatten kein Konzept für die Gestaltung der Gruppe, einige kamen von anderen A-Gruppen und erzählten was von "Schritten- und Programm das war mir alle suspekt und ich konnte nichts damit anfangen!

Im März 1985 kam dann per Brief eine "Einladung" von den AS-Hamburg (Kontaktstelle noch privat bei Sigrud und Wolfgang) zu einem Bundestreffen "1. AS-Tagung" der Anonymen-Spieler AS-Gruppen in Langwedel bei Bremen. Da wollte ich unbedingt hin um dabei zu sein, um zu erfahren wie andere es machen, war selbst aber noch total Nass- und Unfähig mit Geld alleine Unterwegs sein zu können!

Was nun?

Was Tun?

Mein Frau hat mir die Gebühr vorher überwiesen für das Treffen, aber die Schwierigkeit war das ich nicht mit einer Tankfüllung hin- und Zurück von Eschborn nach Bremen fahren konnte.

Geld konnte ich nicht bei mir haben, deshalb hat sie mir das Rücktankgeld im Auto versteckt (*Freitag 19. April 1985 11:30 Uhr*) und sie mir dann erst am Sonntag das Versteck telefonisch mitteilen wollte!

Freitag 19. April 1985

vor der Abfahrt Stress, Unruhe- und Nervosität

1. Rückfall: Tanken Restgeld verspielt (*Freitag 19. April 1985 10:30 Uhr*)

2. Rückfall: beim einkaufen in der Drogerie Restgeld verspielt 10:00 Uhr habe in der Aufregung auch mein Essen- und Trinken vergessen mitzunehmen, Total chaotisch alles.....

nach der Abfahrt gegen (*Freitag 19. April 1985 13:30 Uhr*)

3. Rückfall: nach auffinden des "Rücktankgeldes" im Auto und Kontrolle durch die Polizei der ich auffiel auf einem Autobahn-Parkplatz, weil ich das Auto wie rasend gierig durchsucht habe nach dem Tankgeld um zu spielen.

Als ich dann auch noch den Schlüssel verlegt hatte in dem Durcheinander, halfen sie mir ihn zu finden nachdem ich sie aufgeklärt (Lauter Lügen) hatte warum ich das Auto durchsucht habe.

Am Abend (*Freitag 19. April 1985 19:30 Uhr*), Müde- abgespannt und Hungrig im dunkeln auf dem einsam im Wald gelegenen Schullandheim eingetroffen nach langer Suche.

..Am Eingang des Landschulheims dort war alles Dunkeln, niemand begrüßte mich, keiner war da, weiter hinten hörte ich Stimmen ich öffnete die Tür zu einem großen Raum und da saßen am runden Tischkreis eine Menge Menschen die

mich Neugierig und freundlich anschauten. Einer der Anwesenden ein Spieler aus Hamburg kam freundlich auf mich zu und Begrüßte mich den Worten: "schön das Du da bist!", da hinten sind noch paar belegte Brote iss und setz dich zu Uns. Ich stellte mich dann kurz mit zitternder Stimme vor und fühlte mich geborgen und angenommen, ein Gefühl das ich lange nicht mehr erlebt habe.

Soweit ich bei der Vorstellungsrunde mit hörte waren da Spieler die schon seit 3 Jahren Gruppen besuchten und Erfahrung mitbrachten, zwei Teilnehmer davon mit 1 Jahr- und 1,5 Jahren Abstinenz vom Spielen für mich unglaublich! Viele anderen wie ich noch nicht abstinent und Nass!

Es waren insgesamt 49 Teilnehmer, Spieler- und Angehörige aus 15 Damals noch AS bzw. ASAN Gruppen anwesend.

Der Ort des Treffens, den man nur über eine Abfahrt zu einer Tankstelle- und Polizeistation per Landstrasse erreichen konnte.

*Schullandheim am Weißen
Berge e.V.
Am Weißen Berg 1
27299 Cluvenhagen bei
Langwedel
04235 2240
[http://www.schullandheim-
am-weissen-berge.de/](http://www.schullandheim-
am-weissen-berge.de/)*



Die Kosten für das Treffen 1985 (AS-Tagung) kpl. Wochenende Ü/VP betragen 50,00 DM!

Das erste Mal erlebte ich, was und wie "Gruppenmeeting" sein kann und hörte von Schritten/Traditionen, bewunderte die Ruhe, Gelassenheit- und Klarheit einiger Freunde und deren Angehörige. Ob zehn Schritte (ohne Gott) oder zwölf Schritte (mit Gott oder höheren Macht), war mir egal, nur der erste Schritt leuchtete mir ein.

Auf meinem Zimmer waren drei Freunde aus der damaligen Giessener AS-Gruppe und wir hatten uns viel zu erzählen und ich bin kaum zum schlafen gekommen.

Samstag 19. April 1985

Am Samstagvormittag war dann ein gemeinsames Meeting mit den Angehörigen, die Form des Meetingablauf war mir neu, gefiel mir aber gut. Das alles hat mir mächtig Auftrieb gegeben.

Als nach und während des Mittagessens Diskussionen über die Schritte geführt wurden machte ich mit, obwohl ich gar nicht genau wusste was die einen oder anderen wollten!!!!

Das brachte mich wieder ganz Durcheinander und zog mich zurück
Samstagnachmittag ging ich mit dem GA-Freund aus HH der mich begrüßt hatte im Wald spazieren und ich konnte endlich mal frei reden wie es mir wirklich ging und musste weinen, da nahm er mich fest in Arm und sagte: "Du schaffst es"! Ich

dachte wenn der bloß wüsste was ich für einer bin, er sollte aber doch Recht behalten und ich Danke ihm Heute noch für diese Ermutigung.
Am Abend besuchte ich noch ein Meeting und wurde zusehends unruhiger durch Spieldruck...

Sonntag 19. April 1985

Samstag vor Mitternacht packte ich dann meine Sachen ein und schlich mich heimlich in stockdunkler Nacht aus dem Haus um grußlos zu verschwinden. Da bin ich auf der Suche nach meinem Auto gegen eine Basaltstele! (Teil eines Denkmals) gestoßen und habe mich an meinen edelsten Teil doch sehr Weh getan!

Es waren noch ein paar Mark nach dem Tanken übrig (hatte so wenig wie möglich getankt!) und war begierig zu spielen, nach langsamer Fahrt (80-90km/h) um Benzin zu sparen hielt ich an der Raststätte "Wülferode-West" um zu spielen. Ruckzuck was das Geld weg.....

Neben mir an den Automaten stand ein Mann (der auch Zugab süchtig zu spielen, nachdem ich es ihm erzählte) der mit zwei Krücken lief und mich beim herausgehen fragte ob ich ihn mitnehmen würde, er wollte nach Würzburg in eine Spezialklinik für MS-Kranke und kam von einer Geburtstagsfeier eines alten Kameraden (Bürgermeister Winsen an der Luhe) von den Fallschirmjägern die zusammen ihn Kreta kämpften während des 2. Weltkrieges.

Er war sehr verbittert weil die Frau seines Ex-Kameraden ihn aus dem Hause geekelt hat und er kein Geld (wie ich) für die Heimfahrt hatte.

Bis zum Abzweig der A7 am Hattenbacher-Dreieck habe ich ihn mitgenommen und musste ihn dann leider rauslassen. Hätte ihn gerne nach Würzburg gefahren, aber dafür reichte das Benzin einfach nicht mehr aus. War Total Pleite und hatte Angst nicht genug Benzin zu haben und stehen zu bleiben auf der Autobahn ein scheiß Gefühl war das so zu schleichen um nach Hause zu kommen
Auf meiner weiteren Heimfahrt hörte ich im Radio das die Anonymen Alkoholiker AA in Köln anlässlich ihres Deutschlandtreffens (5000 Teilnehmer!) ihr 50-jähriges Jubiläum Weltweit feierten!!

Als ich dann am Sonntagmorgen 7:00 Uhr endlich zu Hause angekommen war, sagte meine Frau: "Du bist ja schon wieder da, ich denke das geht bis Sonntags"! Ich war trotzdem glücklich das alles erlebt zu haben und seitdem ging es aufwärts bei mir ich wurde dann 4 Monate später abstinent (bis Heute) vom süchtigen Spielen, Alkohol und später auch vom süchtigen Rauchen (ohne Rückfall) und habe Heute ein zufriedenes ruhiges Leben.

Seitdem besuche ich die Deutschlandtreffen jedes Jahr (Außer 1987) besucht weil mir das Teilen mit den anderen aus den Gruppen sehr viel bedeutet und mir immer wieder Halt gibt.

Claus

Anmerkung der Redaktion: Claus sendet uns die Einladung zu dem Deutschlandtreffen von 1985; ihr findet diese auf der folgenden Seite

Das erste Deutschlandtreffen (Einladung):



ANONYME SPIELER

Anonyme Spieler Hamburg · Eilbekter Weg 33 · 2000 Hamburg 76

c/o Treffpunkt Eilbek

Claus

Eilbekter Weg 33
2000 Hamburg 76

6236 Eschborn 2

Telefonische Beratung:
Montags 19-21 Uhr
Tel.: 040-201461
Hamburg, 11.4.1985

Betr.: 1. AS-Treffen Deutschland vom 19.4.-21.4.85
im Schullandheim Cluvenhagen, 2815 Langwedel

Liebe AS - Freunde,

wir bestätigen den Eingang Eurer Überweisung für das Treffen. Eure Teilnehmerschein, die Ihr bitte während der Tagung anheftet, findet Ihr beiliegend. Außerdem fügen wir Hinweise für die Anfahrt bei.

Wir beginnen am 19.4.85. 18.00 mit dem Abendessen. Anschließend ist Zeit zum Kennenlernen und zum Erarbeiten eines gemeinsamen Programmes.

Die Veranstaltung endet am Sonntag ca. 13.00 nach dem Mittagessen.

Bitte bringt Bettbezug, Laken und Kopfkissen mit. Schlafsäcke sind nicht gestattet.

Wir freuen uns darauf, Euch kennenzulernen und hoffen, daß wir einen Weg finden werden unser gemeinsames Problem besser in den Griff zu bekommen.

Herzliche Grüße

ANONYME SPIELER HAMBURG

Die Kosten für die (AS-Tagung) Wochenende
Übern./VP

betragen 50,00 DM !

Es waren insgesamt 49 Teilnehmer Spieler- und Angehörige aus 15 Damals noch AS bzw. ASAN Gruppen anwesend.

Auf meiner Heimfahrt hörte ich im Radio das die Anonymen Alkoholiker AA in Köln anlässlich ihres Deutschlandtreffens 1985 (mit 5000 Teilnehmern!) das 50-jähriges Jubiläum Weltweit hatten
Claus

Konto: Sonderkonto

Postgiro Hamburg (BLZ 200 100 20) Nr.:

Claus gibt Folgendes bekannt:

Der Arbeitskreis gegen Spielsucht e. V. in Unna hat mir einige Exemplare des Buches zum Autorenrabatt von Preis 8 Euro statt 12 Euro überlassen, die bringe ich zum D-Treffen mit nach Dessau.

Wer ein Exemplar haben möchte soll sich das bitte bei Mir vorher reservieren, zur Zeit habe ich noch 11 Exemplare:

Bunte Lichter Dunkle Schatten; Glücksspiel - Faszination und Abgrund; herausgegeben vom Arbeitskreis gegen Spielsucht e. V., Geest-Verlag 2013, ISBN 978-3-86685-389-8, ca. 210 S.



Jochen per E-Mail

Gedanken zu meiner Krankheit und meiner Genesung

Manches Mal kommt es mir in den Kopf, ich habe mich hinter der Spielsucht nur versteckt, habe mich bei meinen Klinikaufenthalten 1993, 2002 und 2008 und Langzeittherapien 2005 bis 2008 krank 'geredet', um der Wirklichkeit zu entkommen, um nicht die Verantwortung für mein Tun zu übernehmen. Verschuldet zu sein, ohne Job, ohne Beziehung. Ja vielleicht, um Hilfe und Mitleid zu bekommen, wollte im 'Sozialen-Netz' über die Runden kommen. Noch heute beziehe ich Sozialleistungen, obwohl ich 30 Stunden arbeite. Mein neuer Arbeitsvertrag winkt gerade zum 16. September – befristet auf ein Jahr. Raus aus Hartz IV. Ich möchte nicht, dass der Gedanke stimmt, dass ich mich verstecken wollte, mich der Verantwortung für mein Leben entziehen. Ich misstraue mir immer noch manches Mal.

Wenn solche Gedanken kommen, setze ich mich hin und blättere in meinem 'Tagebuch'. Das bessert mein Gedächtnis auf, da erinnere ich mich intensiver an die dort 'warm' aufgeschriebenen Gefühle und Begebenheiten. Der erste Eintrag ist von 1982, da war ich 27 Jahre alt. Als Genesungsspiegel schreibe ich es wohl erst seit 1997 – getrennt von meiner Partnerin lebe ich als Single in Oldenburg – es beginnt ein neuer Berufsabschnitt – ich habe meine dritte Ausbildung abgeschlossen. Mein Sohn lebt bei seiner Mutter, er ist 6 Jahre alt. Jetzt, heute, im September 2013 als ich es lese, weiß ich, ich werde noch 8 Jahre heftig weiterspielen, süchtig wie ich bin. Tiefpunkte der Verzweiflung habe ich meist nicht aufgeschrieben. Ich habe sie zum großen Teil erzählt in GA Gruppen in Bremen, Hannover, auch im Schwarzwald. Umgezogen bin ich so häufig, stets voller Hoffnung: Oldenburg, Cloppenburg, Emden, Rastatt, Köln und wieder Hannover. Zeit, Geld und mein Wertgefühl werde ich weiterhin verspielen – acht lange Jahre - ich mache mich – oder darf ich sagen, das Spielen macht mich - weiterhin fertig: 1997 bis 2004.

Nun sind es über 9 Jahre, das ich nicht mehr Geld verspiele, dass ich spielfrei lebe.

Ich weiß nicht, wie es dann doch passiert ist, woran ich nicht mehr wirklich glauben konnte. Ich war in ambulanter Therapie – ja. Ich hatte Hilfe. Ich lebte nicht allein, ich lebte mit einem warmherzigen und großzügigen, meint verständnisvollen Menschen zusammen. Ich ging regelmäßig montags in meine GA Gruppe. Ich hatte intimen Gedankenaustausch mit meiner Schwester und

meinem Sohn. Plötzlich merkte ich, dass ich nicht mehr spielen ging. Das ist ja gerade erst passiert – vor nun 9 Jahren nach so langer Zeit, nach fast 25 Jahren exzessiven Spielens.

Ich lebe immer noch allein, als Single – manchmal spüre ich ein Gefühl, Sehnsucht ist zu viel gesagt, vielleicht mich doch (noch einmal) auf einen Menschen einzulassen, mit dem ich meinen Alltag teilen kann ...ob es so jemanden gibt, der mich und den ich 'ertrage' ?– schon wieder so ein destruktiver Gedanke -

Ich bin Jochen, süchtiger Spieler, heute und seit dem letzten Meeting habe ich nicht gespielt. Ich möchte nicht mehr spielen. Ich lebe. Ich möchte leben.

Und Euch wünsche ich gute 24 Stunden.

Ende des schriftlichen Meetings

*Gott gebe mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern,
die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine
vom anderen zu unterscheiden.*

*Gott gebe mir Geduld mit Veränderungen,
die ihre Zeit brauchen,
und Wertschätzung für alles,
was ich habe, Toleranz gegenüber
jenen mit anderen Schwierigkeiten,
und die Kraft, aufzustehen und
es wieder zu versuchen, nur für heute.*

Anonyme Spieler (GA) - Deutschlandtreffen

1. **Langwedel** (Bremen) 19.04. - 21.04. 1985
2. **Köln** (Nordrhein-Westfalen) 22.11. - 24.11. 1985
3. **Frankfurt** (Hessen) 21.11. - 23.11. 1986
4. **Wesel** (Nordrhein-Westfalen) 23.10. - 05.10. 1987
5. **Berlin** (Berlin) 04.11. - 06.11. 1988
6. **Hamburg** (Hamburg) 24.11. - 26.11. 1989
7. **Frankfurt** (Hessen) 12.10. - 14.10. 1990
8. **Kleve** (Nordrhein-Westfalen) 08.10. - 10.10. 1991
9. **Neumünster** (Schleswig-Holstein) 16.10. - 18.10. 1992
10. **München** (Bayern) 26.11. - 28.11. 1993
11. **Bonn** (Nordrhein-Westfalen) 09.09. - 11.09. 1994
12. **Koblenz** (Rheinland-Pfalz) 15.09. - 17.09. 1995
13. **Hannover** (Niedersachsen) 18.10. - 20.10. 1996
14. **Hamburg** (Hamburg) 17.10. - 19.10. 1997
15. **Ortenberg** (Baden-Württemberg) 18.09. - 20.09. 1998
16. **Berlin** (Berlin) 17.09. - 19.09. 1999
17. **Bad Münster am Stein - Ebernburg** 20.10. - 22.10. 2000
18. **Bad M. a. St. - Ebernbrg.** (Rheinland-Pfalz) 23.11. - 25.11. 2001
19. **Neumünster** (Schleswig-Holstein) 18.10. - 20.10. 2002
20. **Ortenberg** (Baden-Württemberg) 19.09. - 21.09. 2003
21. **München** (Bayern) 22.10. - 24.10. 2004
22. **Euskirchen, Steinbachtalsperre** (Nordrhein-Westfalen) 16.09. - 18.09. 2005
23. **Buchholz-Sprötze Nordheide** (Hamburg) 15.09. - 17.09. 2006
24. **Freiburg** (Baden-Württemberg) 14.09. - 16.09. 2007
25. **Breckede Osterholz-Scharmbeck** (Bremen) 03.10. - 05.10. 2008
26. **Euskirchen, Steinbachtalsperre** (Nordrhein-Westfalen) 25.09. - 27.09. 2009
27. **Bad Kissingen** (Bayern) 24.09. - 26.09. 2010
28. **Wiesbaden-Naurod** (Hessen) 30.09. - 02.10. 2011
29. **Seevetal** (Niedersachsen) 05.10. - 07.10. 2012
30. **Dessau-Roßlau** (Sachsen-Anhalt) 27.09. - 29.09. 2013
31.  **Wo und wann wohl das nächste Treffen stattfindet?** 2014